

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 250.

Freitag den 7. September.

1849.

### Nachruf.

Am 1. September d. J. wurden wir durch den plötzlichen Tod des Herrn Stadtraths **Carl Friedrich von Posern-Klett** eines theuern Collegen beraubt. Die geräuschlos waltende, von der Liebe zu unserer Stadt getragene rastlose Wirksamkeit des Dahingegangenen sichert ihm die ehrenvolle Anerkennung seiner Verdienste um Leipzig, so wie ein dauerndes Andenken in den Herzen seiner Mitbürger!

Leipzig den 5. September 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Roch.

### Bekanntmachung.

Von unseren auf ein Jahr ausgestellten **Schuldscheinen** sind zwei Stück à 50 Thlr. seit den Verfalltagen noch nicht zur Auszahlung präsentirt worden. Die Inhaber derselben werden daher hiermit nochmals zu deren Erhebung aufgefordert und darauf aufmerksam gemacht, daß dieselben von den Verfalltagen ab nicht weiter verzinst werden.

Leipzig den 5. September 1849.

Die Vorschussbank der Stadt Leipzig.  
D. Seeburg.

### Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig den 6. September 1849.

Auf **Feueralarm** rücken nach wie vor und bis auf Weiteres die ersten 4 Bataillone zum Feuersdienst aus.

Vom 8. Septbr. (Sonnabend) Mittags 12 Uhr an besetzt bei Feueralarm das **3. Bat. die Brandstätte**, das **2. Bat.** stellt sich in der Nähe derselben als **Reserve** auf. Die Mannschaften dieser beiden Bataillone haben sich demnach auf das Feuersignal so schnell als möglich auf ihre Sammelplätze zu verfügen.

Das **1. Bat.** besetzt als **Picket** vom Sammelplätze aus die **erste**, das **4. Bat.** die **zweite** Bürgerschule.

In Bezug auf das 5. Bataillon, die Escadron und die Wehrvereine verbleibt es bei den bisherigen Anordnungen.

Der Commandant der Communalgarde.  
S. W. Neumeister.

### Verhandlungen der Stadtverordneten

am 5. September 1849.

Unter den Eingängen auf der Registrande befand sich eine Aufforderung des Rathes, zu Wiederbesetzung der durch Stadtrath von Posern-Klett's Ableben erledigten Rathsstelle auf Zeit zu verschreiten. Nach Vortrag dieses Communicats gedachte der Vorsteher der vielen Verdienste, welche sich der Berewigte um das Wohl der Stadt erworben hat und alle anwesenden Mitglieder erhoben sich zum Zeichen ihrer Zustimmung. Ferner theilte der Vorsteher mit, daß er am vergangenen 3. dieses Monats in Begleitung des St.-B. Rus den Director Plato an der Freischule zur Feier seines 25jährigen Jubiläums im Namen des Collegiums begrüßt habe.

1.

Man verspricht nunmehr zur Candidatenwahl für die mit Ende dieses Jahres zur Erledigung kommenden Stadtrathsstellen auf Zeit. Es sind dies die Stellen, welche bisher die Stadträthe Fleischer, Bruner, Henze, Kretschmann und von Posern-Klett bekleideten.

Bei dieser Vorwahl waren 48 stimmberechtigte Mitglieder zugegen. Eben so viele Stimmzettel gingen wieder ein und ergaben nach ihrer Eröffnung folgendes Resultat:

Stadtrath Bruner 42 Stimmen, St.-B. v. d. Grone 35, St.-B. Wilh. Seyfferth 21, Stadtrath Henze 21, St.-B. Märzens 20, Stadtrath Fleischer 19, St.-B. Dhrtmann 19, St.-B. Lackirer Jul. Müller 14, St.-B. Claudius 13, St.-B. Dr. Heine 12, Consul Dufour-Feronce 10, St.-B. R. Härtel 10, St.-B. Löwe 9, Stadtrath Kretschmann 8, St.-B. Poppe 7, St.-B. Rus 5, St.-B. Adv. Eichorius 5, St.-B. Bieweg, St.-B. G. Mayer, St.-B. Sal. Hirzel und St.-B. Otto Wigand je 3, Kaufmann Sellier, St.-B. Willisch, St.-B. Kuhfahl und St.-B. Georg Wigand je 2, St.-B. Göze, St.-B. Scholle, Kaufmann Apel,

Bäckerobermeister Mügge, St.-B. Heubel, Kaufmann Bieber, St.-B. Antrop, Handlungsdeput. Wüning, St.-B. Dr. Schreiber, St.-B. Dr. Hering, St.-B. Avenarius, St.-B. Buchheim und St.-B. Kellner je 1 Stimme.

Die Anzahl der auf jeden Stimmzettel aufzuzeichnenden Candidaten war dabei in das Ermessen eines jeden Abstimmenden gestellt worden.

2.

Dem früheren Beschlusse des Collegiums, sich mit einer Vorstellung wegen Gestattung freier Wahl aller Rathsmitglieder durch die Gemeindevertreter an Regierung und Volksvertretung zu wenden, ist der Rath nicht beigetreten.

Die Deputation zum Localstatut empfahl in Folge dieses Umstandes

a) unter den gegenwärtigen Verhältnissen die Ausführung jenes Beschlusses zu vertagen.

Dabei war die Deputation bei nochmaliger Erwägung der Frage, ob unter den 7 besoldeten Stadträthen ein Nichtstudirter sein könne, der einstimmigen Ansicht gewesen, daß dies in der That zulässig sei und hatte ferner beschlossen, dem Plenum vorzuschlagen:

b) den Stadtrath um Mittheilung seiner Ansicht hierüber zu ersuchen.

Das Collegium trat diesen Anträgen, und zwar dem unter a) einstimmig, dem unter b) gegen 1 Stimme bei.

3.

St.-B. Clearius referirte sodann das Gutachten der Finanzdeputation über die vom Stadtrath beschlossene Gewährung zweier Remunerationen von je 40  $\text{fl}$  an die beiden Aufwärter bei der Stadtschuldentilgungseinnahme, Glaubig und Schulze.

Die Amtsgeschäfte der Petenten sind durch die gesteigerte Zahl der Restanten bei dieser Einnahme bedeutend gewachsen, während



die Erinnerungsgebühren, auf welche dieselben mit angewiesen sind, weit schwieriger als sonst eingehen.

Die Deputation empfahl

a) dem Stadtrath beizutreten und jene Remunerationen zu verwilligen, im Uebrigen aber

b) sich mit dem gleichzeitig mitgetheilten Vorhaben des Rathes, die Erinnerungsgebühren bei gedachter Einnahme künftig wo möglich ganz in Wegfall zu bringen, einverstanden zu erklären und weiterer diesfalliger Mittheilung desselben entgegenzusehen.

Zu a. trat das Collegium dem Deputationsvorschlage einstimmig bei; zu b. bemerkte St.-V. Seyffert, daß er sich eigentlich mit dem Wegfall der Erinnerungsgebühren nicht einverstanden erklären könne. Es stehe zu befürchten, daß dann die Gefälle noch schwerer eingehen würden, als bisher. Halte es schwer, die Erinnerungsgebühren zu bekommen, so würden diese gewiß zu erlangen sein, wenn man dem Manne, der zu erinnern habe, „eine kleine bewaffnete Macht mitgebe.“

Der Referent machte indessen darauf aufmerksam, daß der Rath dann jedenfalls ein anderes Mittel finden werde, um die

Beiträge prompt einzuziehen, worauf das Plenum auch zu b. der Deputation beitrug.

4.

Hierauf trug St.-V. Seyffert

das Gutachten der Deputation zum Bau-, Dekonomie- und Forstwesen über den noch rückständigen Theil der an sie angewiesenen Capp. des diesjährigen Budgets

vor.

Die wenigen dabei gemachten Erinnerungen werden bei Gelegenheit der in der nächsten Zeit in diesem Blatte mitzutheilenden Zusammenstellung des diesjährigen Haushaltplans mit angegeben werden.

Schlüsslich theilte der Vorsteher in Bezug auf mehrere kürzlich erfolgte Anfragen über die Verpflegung und Unterbringung der zahlreichen Gefangenen beim Criminalamte mit, daß rücksichtlich der Beköstigung, Verpflegung und der Fürsorge für die Gesundheit der Gefangenen alles Mögliche gethan werde, daß im Uebrigen wegen Gewinnung weiterer Räumlichkeiten bereits die nöthigen Schritte geschehen und daß der Rath diesen Gegenstand fortwährend im Auge habe und eintretenden Falls wegen der deshalb etwa nöthig werdenden Bewilligungen mit dem Collegium communiciren werde.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Bei der unterzeichneten Behörde sollen baldigst zwei Hilfsprotocollanten angestellt werden. Der Anmeldung befähigter Bewerber, mit welchen man über ein angemessenes Honorar sich zu vereinbaren gedenkt, wird entgegenzusehen.

Leipzig den 5. September 1849.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.

Nothe.

Beyer.

## Bekanntmachung.

Nachdem zu dem Vermögen des Schenkwrths und Hausbesizers Herrn Johann Karl Jacob hier der Concursproceß eröffnet worden ist, so soll von dem unterzeichneten Kreisamte

den 1. November 1849

nach Maafgabe der Erl. Proc.-Ordn. ad Tit. XXXIX. §. 15 flg. und des Mandats vom 26. August 1732 mit Subhaftation des zum Jacobschen Creditwesen gehörigen, alhier in Reichels Garten hinter der Colonnadenstraße sub No. 1604b des Brandcatasters, Fol. 92 des Grund- und Hypothekenbuchs für Leipzig gelegenen, unter Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten auf 9500 Thaler gerichtlich gewürdeten Hausgrundstückes sammt Zubehör verfahren werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher geladen, an dem genannten Tage Vormittags vor 12 Uhr an hies. Kön. Kreisamtsstelle sich anzumelden, ihre Gebote zu thun und wenn es an hiesiger Thomaskirche 12 Uhr Mittags ausgeschlagen haben wird, sich zu gewärtigen, daß nach Maafgabe des gedachten Mandats das Grundstück mit den darauf gethanen Geboten ausgerufen und demjenigen, welcher nach dreimaligem Ausrufe das Meiste geboten hat, unter den festgesetzten Bedingungen werde zugeschlagen werden.

Die Beschaffenheit des zu subhaftirenden Grundstückes, so wie die Subhaftationsbedingungen sind aus dem auf dem Vorsaale des Kreisamtslocales aushängenden Anschläge zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, den 23. August 1849.

Der Kreisamtsverweser.

B. Goldfreund.

## Nothwendige Subhaftation.

Ausgeklagter Schulden halber soll das Herrn Carl Wilhelm Liebner gehörige, an der Ecke der Sonnenwiger Chaussee und der hohen Straße alhier unter den Nummern 39 und 40 des Brandcatasters B. gelegene Wohnhaus mit daran befindlichem Zimmerhof nebst Zubehör

den zehnten September 1849

von uns an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Kauflustige haben sich daher spätestens an diesem Tage bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden und ihre Gebote zu thun oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termine selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschehenen oder noch erfolgenden Gebote verfahren und besagte Grundstücke nebst Zubehör dem Meistbietenden werden zugeschlagen werden. Bei der auf 8650 Thlr. ausgefallenen gerichtlichen Taxe

dieser Grundstücke ist übrigens auf die von nach der jetzigen Versicherungssumme von 1500 Thlr. zur Immobilienbrandcasse und auf die zum vollen Ansage von 2 Thlr. alljährlich zum Stadtschuldentilgungsfonds zu entrichtenden Beiträge keine Rücksicht genommen worden und es wird deshalb, nicht minder wegen der genauen Beschreibung der Grundstücke nebst Zubehör auf die Taxationschriften und Protokolle verwiesen, welche der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung beigelegt sind. Leipzig am 19. Juni 1849.

Das Stadtgericht zu Leipzig.  
C. A. Steche. Beygang.

## Jagdverpachtung.

In Haynaer Flur soll künftigen Sonntag den 9. September Nachmittag 1 Uhr in dasiger Schenke ein zusammenhängendes Feld von ungefähr 170 Aekern meistbietend verpachtet werden.

Der Gemeindevorstand daselbst.

**AUCTION** im Gewandhause Dienstag den 11. Sept. und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Pretiosen, Silberzeug, Kupferstiche, Bücher, Papiertapeten, Eau de Cologne, Rum, Breslauer Liqueure, Packpapiere ic. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei J. Linke zu haben.

## Auction.

Nächste Mittwoch den 12. September Nachmittags 2 Uhr sollen in Schönefeld Nr. 63 folgende Mobilien, als: Bureau, Sopha, Tische, Stühle, Schreibtisch, mehrere Schränke, eine Billardlampe u. dgl. m. an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

\* \* Unterricht im Franz., Ital. und Engl. wird gründlich, leicht faßlich und billig erteilt. Näheres in den Mittagsstunden Neukirchhof Nr. 27/264, 2 Treppen.

Gelegenheitsgedichte, ernst und launig, mit und ohne Malerei, Briefe, Stammbuchblätter, Grabschriften, Gedentafeln, Thürschilder ic., so wie jede Art schriftliche Arbeiten werden gefertigt kleine Windmühlenstraße Nr. 5, 4 Treppen.

Wilhelm Seibold.

## Musterzeichner für Damen.

Der Musterzeichner M. Moser zeigt hiermit ergebenst an, daß seine derzeitige Wohnung sich **Umtmannshof** — großes Seitengebäude, 3. Stage, bei Hrn. Tapezierer Gerlich befindet. Zugleich bittet derselbe höflichst, ihn wie in dem früheren, so auch in dem jetzigen Logis mit recht vielen Bestellungen gütigst zu beehren. Durch schnelle und billige Ausführung, besonders aber durch geschmackvolle neue Muster werde ich aufs Beste mich zu empfehlen suchen.



# Crown Kronen- Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in London.

Die **Kronen-Lebensversicherungs-Gesellschaft** versichert das Leben der Menschen auf kürzere oder längere Fristen gegen feste billige Prämien, ohne Nachzahlungen bei größeren Verlusten zu beanspruchen.

Bei der Sicherheit eines großen Capitals und niedrigen Prämien bietet die Gesellschaft noch den Vortheil, daß sie **Zwei Drittel ihres Gewinnes** den auf Lebenszeit versicherten Mitgliedern überweist. Dieser Gewinn (Bonus), welcher alle sieben Jahre zur Berechnung und Vertheilung kommt, betrug bei der letzten Vertheilung im Durchschnitt 31 Proc. der eingezahlten Prämien.

Hieraus erhellt, daß die Crown-Comp. vollständig die Vortheile der auf Gegenseitigkeit gegründeten Gesellschaften bietet, während sie Vorzug vor denselben dadurch gewinnt, daß sie bei großer Sterblichkeit durch Typhus oder andere epidemische Krankheiten ihre Mitglieder nicht mit Nachschüssen belastet, sondern ihren auf nahe an Vier Millionen Thaler angesammelten sofort realisirbaren Fond und außerdem die Verpflichtung der Actien-Inhaber einsetzt, welche für alle Obliegenheiten der Gesellschaft verhaftet sind.

Die Gesellschaft schließt Versicherungen von 50 bis 5000 Pfund Sterl., zahlt außerdem Leibrenten oder Annuitäten, und kann man endlich die Aussteuer oder Mitgift für Kinder bei derselben decken.

Die Prospective der Gesellschaft sind auf meinem Comptoir Universitätsstraße Nr. 4 unentgeltlich abzunehmen und jede zu wünschende Auskunft zu erhalten.

Leipzig.

Der Haupt-Agent der Crown-Lebensversicherungs-Compagnie.  
**Julius Reischer.**

## Für Auswanderer nach Nord-Amerika.

Nach den verschiedenen Häfen Nord-Amerika's werden von den Herren v. Buttell & Stiffer in Bremen regelmäßig am 1. und 15. jeden Monats große, schöne, für die Passagierfahrt sich besonders eignende Schiffe expedirt und mit denselben **Auswanderer** zu den **billigsten** Ueberfahrtspreisen prompt befördert. Nähere Auskunft, so wie **Aufnahmescheine** ertheilt

**Carl Schönberg**, bevollmächtigter Agent, Glockenstraße Nr. 1.

## Französisches Institut.

Zu dem Besuche der **halbjährlichen Prüfung** der **Elementarclasse** Sonnabend den 8. September Nachmittags 2 Uhr werden die Angehörigen dieser Kinder, so wie alle Gönner und Freunde der Anstalt hierdurch ergebenst eingeladen.

Die **jährliche Prüfung** der übrigen Knaben- und Mädchenklassen wird in Zukunft vor Ostern stattfinden.

Der **neue Cursus** beginnt Donnerstag den 4. October, und erbitte ich mir die noch übrigen Anmeldungen baldigst.

Dr. G. J. Hauschild, Director.

## Montag den 24. September beginnt die Ziehung letzter Classe 36. Landes-Lotterie in Leipzig.

Mit Kaufloosen in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  empfiehlt sich bestens

**Wilhelm Egidy**, Neumarkt Nr. 8.

### Local-Veränderung.

Das **Speditions- und Verladungs-Geschäft** von  
**Riedig & Heyn**

befindet sich von heute dem Königl. Steuer-Amt gegen-  
über, im **Schaufe** des **Hrn. Reicherts Frau Wwe.**  
Leipzig, den 6. September 1849.

**Glacé-, dänische, waschlederne und seidene  
Handschuhe**

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten  
**Schmutz** und jedem **Flecke** gewaschen und ausgebeffert, sonst  
im goldenen Engel, jetzt

Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage.

**Nr. 43. Frankfurter Straße Nr. 43.**

werden **Glacéhandschuhe** echt schwarz gefärbt, gewaschen u. s. w.

\* \* **Nichters Bettfederreinigungs-Anstalt** \* \*  
jetzt **Schuhmachergäßchen** Nr. 9, 1 Treppe bei **Lorenz.**



Das  
**Meubles-, Spiegel-  
und Polster-Waaren-  
Magazin,**  
**Petersstraße** Nr. 42,  
erste Etage,

ist wieder aufs Vollständigste  
in **Mahagoni-, Kirschbaum-  
und Birken-Meubles** sortirt

und empfiehlt dieselben zu sehr billigen Preisen mit einjähriger  
Garantie

**C. F. Jage**,  
früher Geschäftsführer im Haupt-Meubles-Magazin.

**Haartouren** von 1 Thlr. an bei **F. Pfefferkorn**,  
Augustusplatz Nr. 2.

**Das Magazin von S. A. Lüderitz**

in **Leipzig**,

Petersstraße Nr. 28, 1. Etage,

empfiehlt sein Lager von **Bettfedern, Federbetten, Matrasen, Leib-  
und Bettwäsche** zu möglichst billigen Preisen.

### Wollene Strickgarne

in großer Auswahl empfiehlt und verkauft billig  
**A. F. Hertwig**, Markt Nr. 13, Stieglitzens Hof.

### Den Herren Seidenhändlern

beehre ich mich anzuzeigen, daß ich so eben eine Sendung von  
**sehr starken Stoffpapieren**, zum Einlegen der Seidenzeuge,  
erhielt.  
**Carl Groß**, Petersstraße Nr. 1.

Schöne weiße **Stearinkerzen**, à 6, 5 und 4 Stück aufs  
Packet, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen äußerst billig  
**J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Beste engl. **Sanzwirne, Sanzgarne, Lastings** etc.  
empfiehlt billigstens **Robert Zahn**, Ritterstraße Nr. 5.

Eine gute ausgespielte **Guitarre** ist sehr billig zu verkaufen  
Querstraße Nr. 29 parterre links.

### Eine Kurzwaarenhandlung,

welche auf hiesigem Plage länger als 30 Jahre bestanden hat, ist  
wegen eingetretenen Todesfalles unter billigen Bedingungen zu  
verkaufen durch

**Adv. Frenkel**,  
Grimma'sche Straße Nr. 37.



Wegen eines eingetretenen Todesfalles ist ein Haus mit reizender Aussicht und schönsten Bequemlichkeiten, ganz an die Stadt angrenzend, welches aber durch die Verbindungsbahn zur Stadt gezogen wird, billig zu verkaufen. Näheres bei

**C. Böhme, Goldhahngäßchen Nr. 7.**

Ein der Mode nicht unterworfenen nahrhaftes Geschäft ist Veränderung halber sofort billig zu verkaufen. Das Nähere in der Bündhütchenbude bei Herrn **Kenz** an der alten Waage am Markte.

**Billig zu verkaufen** ist wegen Mangel an Platz Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 1 Treppe 1 Secretär und 6 Rohrstühle, roth polirt, 1 Divan, 1 Sopha, 2 Pultcommoden, 3 Kleiderschränke, 3 Waschtische, 1 runder Tisch, 1 Commode, 1 Glas-schrank, passend auf eine Commode, 1 Secretär, 1 Sopha für 3 p.

**Zu verkaufen** sind 2 Sopha's, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 Ausziehtisch, 6 Polsterstühle: Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Ein gebrauchtes aber noch in gutem Zustande befindliches Schreibepult, 2 1/2 Elle breit und von passender Höhe, mit Aufsatz ist für 5 Thlr. Burgstraße Nr. 21, 1. Etage zu verkaufen.

**Zu verkaufen** ist billig in gutem Stande eine dreiflammige Hängelampe, eine große Kaffeemühle, desgleichen eine Kaffeetrommel und zwei Kaffeetrichter: Sack Nr. 9 parterre.

**Zu verkaufen** sind billig 2 Blechöfen, wovon der eine noch ziemlich neu ist, Moritzstraße Nr. 2.

**Zu verkaufen** ist billig eine Büchse mit Pulverhorn und Kugelform Keudnis, kurze Gasse Nr. 113.

**Zu verkaufen** ist billigt eine ziemlich neue sechsellige Bude in der Glockenstraße Nr. 1, eine Treppe hoch.

Ein noch fast neuer Handwagen steht billig zu verkaufen Magazingasse Nr. 6.

Mehrere Tausend Scheffel Zünder und Stubencoaks in kräftiger Waare und zu billigem Preise liegen zum Verkauf und kann solcher entweder ab hier oder auch direct vom Werk, von der **Coaks-Bereitungsanstalt zu Gainsdorf** bei Zwickau in jeder beliebigen Quantität bezogen werden.

Aufträge darauf können hier Brühl, Leinwandhalle 2. Etage, und auch in meiner Niederlage am bairischen Bahnhofe abgegeben werden, und sollen solche sofort und prompt ausgeführt werden. Wiederverkäufer erhalten einen Rabatt.

Leipzig am 29. August 1849.

**Ernst Amandus Herrmann.**

## Wein-Verkauf.

Das Commissionslager nachstehender Weine soll zu folgenden herabgesetzten Preisen verkauft werden:

	Eimer.
<b>Hochheimer</b> . . . . .	à 16 Thlr.,
<b>Dorf Johannisberger</b> . . . . .	à 20 "
<b>Seisenheimer Rosakenberg</b> . . . . .	à 26 "
<b>Markobrunner</b> . . . . .	à 26 "
<b>Wismannshäuser roth</b> . . . . .	à 22 "

Die Proben werden von den Fässern gegeben im Keller Katharinenstraße Nr. 16, Hansens Haus, Montag den 10. und Dienstag den 11. September, Vormittag 10—12 und Nachmittag 4 bis 6 Uhr und Bestellungen angenommen.

Bei jetzigen Gesundheitsverhältnissen empfehle ich

### Rothwein 42r und 46r,


aus der Königl. Dominal-Kellerei, als ein unbedingt reines und gesundes Gewächs. **Aug. Lebr. Köhler,** Brühl Nr. 68/472, Ecke der Halle'schen Straße.


## Genève.


Etwas Ausgezeichnetes von **Genève** in Originalflaschen verkauft billigt **G. Kintschy.**

## Gegen Cholera.

**Beste Danz. Magentropfen** pr. Kanne 9<sup>1/2</sup>, in 1/2 Fl. à 5<sup>1/2</sup>, **Wachholder- u. Pfeffermünz-Liqueur**, pr. K. 6<sup>1/2</sup> empfiehlt die Destillation von **Carl Schmutz, Dresdner Straße Nr. 27.**

 Ganz große ger. Hamburger Rinds un n bei **Theodor Schwennicke** im Salzgäßchen.

 Ganz feines echtes Provenceroil empfiehlt zu dem sehr billigen Preis von 10 Ngr. pr. Pfd. **Theodor Schwennicke** im Salzgäßchen.

 Echt westph. Schinken, fast ohne Knochen, auch etwas darunter ganz ohne Knochen, für dessen ausgezeichnete Güte ich garantire, empfiehlt **Theod. Schwennicke.**

**\*\* Die ersten neuen Lachshäringe,** so wie neue Cervelatwurst erhielt und empfiehlt **C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.**

Die ersten Stettiner Speckhäringe erhielt und empfiehlt **Dor. Weise.**

Braunschweiger und Gothaer Cervelat-, Zungen-, Blut- und Sülzwurst, im Winter geräuchert, auch feinste neue Cervelat erhielt und empfiehlt **Dor. Weise.**

## Frische bairische Schmelzbutter

in Kübeln und ausgestochen empfiehlt **Theodor Held, Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.**

**Ein- und Verkauf** getragener Kleidungsstücke vom Kopf bis zum Fuße Preußergäßchen Nr. 9, 1 Treppe. **G. C. Siebler.**

Gebrauchte aber noch gute gelbe und grüne Weinflaschen, so wie auch Champagnerflaschen werden gekauft bei **Dr. D. Schwennicke Wwe., Markt- und Salzgäßchenecke.**

**Gesucht wird Brockhaus' Conversations-Lexicon,** gebunden oder ungebunden. Offerten mit Preisangabe bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre G. F. niederzulegen.

Ein leichter neunsitziger Wagen wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Königl. Post-Remise rechts in der Schmiedewerkstatt.

**Zu kaufen wird gesucht** ein gebrauchter aber guter Mess-tisch nebst Zubehör. Adr. bittet man abzugeben Georgenstr. 13, 1 Tr.

Es wird ein gebrauchtes, in gutem Zustande befindliches Schlaf-sopha zu kaufen gesucht Wosenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

**Zu kaufen gesucht** werden gebrauchte Dachsteine. Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Zu erborgen gesucht** werden Familienverhältnisse halber von einem fest angestellten Beamten sofort **200 Thaler zu 6% jährlichen Zinsen (monatliche Abzahlung) auf ein Jahr.** Sicherheit und Bürgschaft ist hinreichend, um dieses Gesuch Menschen-freunden anempfehlen zu dürfen. Etwaige gef. Anerbietungen werden durch Adresse **B. B. 28 poste restante Leipzig** angenommen.

**6000 Thaler** werden auf ein Rittergut bei Leipzig im Werthe von 90,000 Thlr. zu erborgen gesucht, auch werden Staats-Papiere 5% über den Cours mit angenommen durch **Advocat Friedrich Franke, Burgstraße.**

**Gesucht** werden 1200 Thlr. auf ein Landgrundstück. Nähere Auskunft will Herr Adv. **Rose, Hainstraße Nr. 3,** geben.

**Auszuleihen** sind sofort 6000 Thaler gegen pupillarische Sicherheit durch Adv. **Frenkel, Grimma'sche Straße Nr. 37.**

## Bitte an edle Menschenfreunde.

Sollte eine kinderlose Familie geneigt sein, einen verwaissten, wohlherzogenen, freundlichen und hübschen Knaben von 1 1/4 Jahr, der bereits allein laufen kann, an Kindesstatt anzunehmen, dann würde nähere Nachweisung gern ertheilt werden Mittelstr. Nr. 4, 1 Tr.

Ein geübter zuverlässiger Copist kann sich melden Johannisgasse Nr. 44c, 1. Etage.

Ein Steindrucker wird gesucht für die Steindruckerei von **G. Bönick, Petersstraße in Hohmanns Hof, 1. Etage.**

Ein  
wird f  
chem  
haben  
300 T  
Nach  
theilen  
Ein  
berwan  
Nä  
Ein  
mühle  
G  
Melde  
haben  
links.  
G  
Hain  
G  
große  
G  
Dres  
G  
sich d  
G  
hen  
gute  
Dr.  
De  
wird  
Ma  
tend  
Ber  
wird  
gütig  
G  
stadt  
Lehrz  
Enga  
Kenn  
käufer  
Ku  
ma's  
G  
in m  
bestig  
Köpp  
G  
eng  
führ  
führ  
glei  
gro  
G  
als  
G  
Jahr  
einzel  
als  
kl. F  
G  
um  
G  
feiner  
Frei  
bei e  
fecte  
man



**Geschäftsführerposten.**

Ein gebildeter thätiger junger Mann (Kellner oder Kaufmann) wird für ein solides wirthschaftliches Etablissement gesucht, in welchem bei freier Station derselbe 2—300 Thlr. jährliche Einnahme haben würde. Sofortiger Eintritt mit einer Capitaleinlage von 300 Thlr. (wogegen vollkommene Sicherheit) ist Bedingung. Nähere Nachweisung wird Herr **Siefinger** (Postrestauration) mitzutheilen die Gefälligkeit haben.

Ein kräftiger Laufbursche, im Schreiben und Rechnen etwas bewandert, wird gesucht.

Näheres **Serbergasse**, goldne Sonne.

Ein williges Dienstmädchen wird **sofort** gesucht kleine Windmühlengasse Nr. 15, 3 Treppen bei **Seiffert**.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen. Melden können sich nur Solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, in der großen Fleischergasse Nr. 19, im Hofe 2 Treppen links.

**Gesucht** wird ein Mädchen zur Wartung eines Kindes in der Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe hoch, bei **Steger**.

**Gesucht** wird ein reinliches Kindermädchen, gleich anzutreten, große Windmühlenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

**Gesucht** wird ein Kindermädchen, welches gleich antreten kann, Dresdner Straße Nr. 63, im Seitengebäude links 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen, welches etwas näht und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, Reudnitzer Straße 4 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. October ein reinliches ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit und Aufsicht der Kinder, welches aber gute Atteste aufzeigen kann, vor dem Zeiger Thore Nr. 22 c, Herrn Dr. Rüders Haus parterre.

**Den resp. hiesigen Handelsherren**

wird ein kaufmännisch praktisch gebildeter junger, gewandter Mann von auswärts (auf kurze Zeit sich hier aufhaltend), welcher einige Jahre hindurch Messen besuchte, für den Verkauf, das Lager oder Contor empfohlen. — Näheres wird Herr **Spediteur J. C. Freygang** in Leipzig gütig ertheilen.

**Gesuch.** Für einen jungen Mann, der in einer Provinzialstadt in einem Materialwaarengeschäft künftige Michaelis seine Lehrzeit beendet hat, wird unter bescheidenen Ansprüchen ein passendes Engagement gesucht. Derselbe besitzt die nöthigen kaufmännischen Kenntnisse und wird von seinem Principal als gewandter Verkäufer empfohlen.

Auskunft darüber ertheilt Herr **Ferdinand Schulze**, Grimma'sche Straße Nr. 37.

Ein Handlungscommis (gelernter Materialist), welcher in mehreren achtbaren Häusern servirte und gute Empfehlungen besitzt, sucht ein Unterkommen. Näheres bei **J. G. Otto**, Kopsplatz, goldene Brezel, rechts 3 Treppen hoch.

Ein gewandter Kellner, welcher französisch und englisch spricht, auch die häusliche Wirthschaftsführung gründlich versteht, wünscht als Geschäftsführer, sei es in einem Hotel oder Gasthaus, so gleich placirt zu werden. Nähere Auskunft Nr. 7 große Windmühlenstraße.

Ein junger starker Mensch von 17 Jahren sucht einen Dienst als Laufbursche. Zu erfragen im gr. Palmbaum rechts 3 Treppen.

**Gesuch.** Ein solides älteres Frauenzimmer, welches mehrere Jahre bei Herrschaften gedient hat, sucht eine Stelle bei einer einzelnen Dame, oder einem Herrn, oder auf einem Rittergute als Wirthschafterin. Das Nähere bei Herrn Restaurateur **Feller**, kl. Fleischergasse Nr. 7.

Ein Mädchen, im Weißnähen wie im Ausbessern geübt, bittet um Beschäftigung in oder außer dem Hause. **Kühne**, Querstr. 17.

Ein gebildetes Mädchen mit guten Attesten, welches in allen feinen weiblichen Arbeiten, Schneidern, feinem Weißnähen, Plätten, Frisiren ganz gut unterrichtet, sucht als Jungfer oder Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft ein Dienst; auch kann eine perfecte Köchin nachgewiesen werden. Näheres bei Frau **Bergmann**, Weststraße Nr. 1657.

**Gesucht** wird von einem soliden Mädchen, das schon bei hohen Herrschaften in Condition war, ein Engagement als Wirthschafterin oder auch zur Aufsicht der Kinder. Näheres Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 4, 3. Etage links.

Ein Mädchen, welches in der Küche und in jeder häuslichen Arbeit erfahren, auch von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht bis zum 1. October einen Dienst. Zu erfragen Marienstraße Nr. 221 C parterre.

**Logisgesuch.** Eine gebildete Familie sucht ein freundliches, sofort beziehbares, in gutem Zustande befindliches Logis von 2—3 Stuben mit Garten zu 60—90  $\text{fl}$  in einem von wenigen Familien bewohnten Hause. Anerbietungen mit Preisangabe im liter. Antiquarium, Neumarkt Nr. 16, abzugeben.

**Gesucht** wird von pünctlichen, stillen Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 28—32 Thlr. in der Nähe des Neumarktes. Adressen sind abzugeben Neumarkt Nr. 27 im Milchgewölbe.

**Gesucht** wird sogleich oder noch zu Michaelis von einer anständigen pünctlich zahlenden Dame bei einer ruhigen Familie ein gut gehaltenes Wohn- und Schlafzimmer. Das Erstere mit Kochröhre, beide unmeublirt. Adressen deshalb Zeiger Straße 1, 2 Tr.

**Gesucht** wird für nächste Ostern von einer anständigen pünctlich zahlenden Familie ein Logis von 4—5 Stuben, einigen Kammern und übrigen Zubehör in freundlicher Lage der Stadt oder Vorstädte. Adressen, M. S. bezeichnet, mit Preisangabe bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Familienlogis 1ster oder 2ter Etage, wo möglich an der Promenade gelegen, mit 5 bis 6 Zimmern und dem nöthigen Zubehör, wird, nächste Ostern zu beziehen, zu miethen gesucht. Adressen unter B. L. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Beamter sucht sofort ein meublirtes Garçonlogis in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen mit H. A. bezeichnet nimmt die Expedition d. Bl. an.

Gute reinliche Federbetten, auch Matrasen werden billig an solide Familien in Miethe gegeben gr. Funkenburg, im Hofe 1 Tr.

**Messvermiethung.**

Zu vermietthen sind im Kranich, 1. Etage, 1 oder 2 Zimmer zum Verkauflocal sich eignend.

**Messvermiethung.**

Zur bevorstehenden Michaelis- und künftigen Messen sind auf der Burgstraße Nr. 10 in 1. Etage mehrere Zimmer im Ganzen oder im Einzelnen zu vermietthen und daselbst zu erfragen.

**Messvermiethung.** Zur bevorstehenden Messe ist eine erste Erkeretage in schönster Lage der Grimma'schen Straße, unmittelbar am Markte, zu vermietthen. Das Nähere durch Herrn Advocat **Winter**, Markt Nr. 9.

**Messvermiethung.** In der Katharinenstraße Nr. 9, 2. Etage vorn heraus ist für diese und folgende Messen eine Stube mit Alkoven zu vermietthen und erfährt man daselbst das Nähere.

Eine große Schankbude ist zur nächsten Michaelismesse zu vermietthen Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe hoch.

Einige Gewölbe in guter Messlage sind zur bevorstehenden Michaelismesse und resp. länger zu vermietthen. Näheres bei **Job. Sam. Klop** hier.

**Zwei geräumige Familienwohnungen**

mit Zubehör sind Poststraße Nr. 19 von Michaelis an zu vermietthen. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Werjein billiges mittleres Familienlogis sucht, dem empfehle ich das von mir seit längeren Jahren bewohnte, Nr. 5 Reudnitzer Straße; reine Luft, gute Küche, Boden, Keller u. und ein humaner Hauswirth sind Haupteigenschaften. **Berthold**.

**Vermiethung.**

Burgstraße Nr. 1 ist die neu eingerichtete erste Etage, sogleich beziehbar, zu vermietthen; ebenso Michaelis d. J. beziehbar die 4. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, für 150 Thlr. jährlich. Das Nähere ist zu erfragen daselbst 2 Treppen.



# Das Nachweisungs-Comptoir für Locale

von **Ludwig Caspary**

befindet sich jetzt Katharinenstraße Nr. 6 (Europäische Börsenhalle) und können daselbst für die nächste Michaelismesse nachgewiesen werden verschiedene **Gewölbe, erste Stagen** und andere Handlungslocale, alles in der besten Meslage.

## Vermietung.

Eine freundliche 2. Etage in gesunder Lage ist für 150 Thlr. von Michaelis d. J. an zu vermieten und zu erfragen Neukirchhof Nr. 41 parterre.

**Vermietung.** Nicolaistraße Nr. 14 ist die vierte Etage zu vermieten und schon den 16. September zu beziehen. Näheres beim Besitzer des Hauses zu erfragen.

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis zu 30 Thlr., sogleich zu beziehen, Antonstraße Nr. 12.

**Zu vermieten** ist von Michaelis d. J. an eine Wohnung im Spitzbarth'schen Hause, Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 7, für 50 Thlr., und eine für 30 Thlr. durch den Administrator Dr. **Andriessky**, kleine Fleischergasse Nr. 9.

**Zu vermieten** ist Zeiger Straße Nr. 10 ein freundliches Logis, bestehend in Stube, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller und Holzraum, für den Preis von 40  $\text{fl.}$ . Näheres daselbst 1 Treppe links.

**Zu vermieten** ist von Michaelis an eine freundliche 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern nebst allem Zubehör. Näheres hohe Straße Nr. 16 parterre.

**Zu vermieten** ist ein kleines Logis, Stube, 2 Kammern nebst Küche, Frankfurter Straße Nr. 22.

**Zu vermieten** und sogleich oder zu Michaelis zu beziehen sind Grimma'sche Straße Nr. 31 zwei schöne Stuben 4 Treppen vorn heraus mit oder ohne Meubles.

**Zu vermieten** ist Umzugs halber noch ein kleines freundliches Familienlogis vorn heraus. Zu erfragen Schützenstraße 18, 3 Tr.

**Zu vermieten** ist sogleich oder Michaelis ein Parterrelogis für 48 Thlr. jährlich und ein Dachlogis nach der Messe für 28 Thlr. Zu erfragen hohe Straße Nr. 2 parterre.

## Lange Straße Nr. 11 B

ist ein völlig eingerichtetes, aus 5 Stuben und übrigem Zubehör bestehendes Quartier, welches sofort bezogen werden kann, zu vermieten.

Ein Verkaufslocal und ein Comptoir sind in der Burgstraße Nr. 10 zu vermieten. Auch werden einige Niederlagen mit abgelassen.

Eine Feuerwerkstelle nebst Logis ist von Michaelis an billig zu vermieten Gerbergasse Nr. 8.

Die Parterrelocalitäten Burgstraße Nr. 21 sind von jetzt oder Michaelis ab als Restauration, Gewölbe oder Niederlagen zu vermieten und Näheres daselbst 1. Etage zu erfragen.

Eine große 3. Etage in sehr gesuchter Lage für Aftervermietungen an einzelne Herren ist von Michaelis ab zu vermieten. Näheres bei **Krobisch**, Localcomptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

**Zu vermieten** ist eine gut meublierte Stube und Schlafbehältnis mit freundlicher Aussicht auf die Promenade Obstmarkt Nr. 1, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist zum 1. October eine freundliche gut heizbare Stube mit Bett unter sehr angenehmen Bedingungen an einen einzelnen Herrn, der Tags über außer dem Hause beschäftigt ist. Zu erfragen Brühl Nr. 74, 3. Etage vorn heraus.

**Zu vermieten** sind zwei meublierte Stuben nebst Kofen an ledige Herren Frankfurter Straße Nr. 57, 1 Treppe.

Ein freundliches geräumiges Zimmer, neu tapeziert, mit oder ohne Schlafstübchen, steht sogleich oder zu Michaelis zu vermieten Dresdner Straße Nr. 63. Näheres beim Hausmann.

Eine freundliche meublierte Stube vorn heraus ist an einen Herrn zu vermieten. An der Dresdner Straße bei dem Kaufmann **Schnug** Nr. 27 zu erfragen.

**Zu vermieten** ist sogleich oder zu Michaelis ein Pferdestall nebst Kutscherstube und Futterkammer für 2 Pferde, und eine Niederlage oder Wagenremise, Windmühlenstraße Nr. 24. Das Nähere daselbst parterre links.

**Zu vermieten** sind zwei freundlich meublierte Stuben an einen oder zwei Herren kleine Fleischergasse Nr. 11/285, 1. Etage.

**Zu vermieten** sind meublierte gesunde Zimmer in der Vorstadt. Näheres beim Agent **Möbius**, Reichsstraße 8/9.

**Zu vermieten** ist an der Promenade ein schön meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet mit herrlicher Aussicht Obstmarkt 3, 4. Et.

Ein Logis in der innern Vorstadt, ruhig gelegen und mit freundlicher Aussicht auf schöne Gartenanlagen, bestehend aus einer geräumigen Stube und einem kleineren Zimmer, beide heizbar, mit Meubles und Bett, ist an einen Herrn vom Kaufmanns- oder Beamtenstande zu vermieten. Näheres Magazingasse Nr. 3, 2 Tr.

**Amicitia.** Morgen Abendunterhaltung im Pariser Salon.

## Cordelia.

Heute Freitag den 7. Septbr. declamatorische Abendunterhaltung nebst Ball im Wiener Saal. Anfang 8 Uhr. Billets sind an der Casse zu haben. Der Vorstand.

## Zum Horburger Jahrmarkt

als den 8. und 9. September a. e. ladet ergebenst ein **A. Lautschmann**, Gastwirth im schwarzen Bär.

**Zum Horburger Markt den 8/9. dieses Monats stehen meine Omnibuswagen Nachmittags 1 Uhr an dem Fleischerplatz bereit. W. Selmerdig.**

Sonnabend Mittag gehen Personenwagen nach Horburg. Plätze zu billigen Preisen bei

**J. C. Freyer**, Neukirchhof Nr. 14.

## Insel Buen Retiro.

Heute Freitag **Concert**, gegeben von dem Musikchor des Dir. **Jul. Lopitzsch**.



## Insel Buen Retiro.

Heute Freitag starkbesetztes Concert. Freundlichst ladet ein **E. W. Grohmann**.

## Große Funkenburg.

Heute Freitag **starkbesetztes Concert**. Die aufzuführenden Musikstücke besagen die Programms.

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von **J. G. Hauschild**.

**Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein C. G. Paag, gr. Funkenburg.**

## Großer Kuchengarten.

Alle Tage frischer Obst- und Kaffeekuchen. Heute Freitag Rebhuhn mit Weinkraut empfiehlt ergebenst **Gustav Sobl**.

## Oberschenke in Gutrißsch.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen. **G. Müller**.

## Gosenschenke in Gutrißsch.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Thüringer Klößen und saurem Rinderbraten, wozu ergebenst einladet **A. Seyser**.



## Die Ausstellung des Zeuglodon Cetoides,

des größten und fürchterlichsten, über 50 Ellen langen Wasserraubthieres der Armeere Amerika's, welches vom Unterzeichneten während seiner dritten in Amerika gemachten Forschungsreise im Jahre 1848 im Staate Alabama entdeckt und ausgegraben wurde, wird vom 9. September an nur eine kurze Zeit lang in der Meitbahn (beim Theater) eröffnet sein.

Eingedenk der vor einigen Jahren in Leipzig genossenen freundschaftlichen Aufnahme während der Ausstellung des nun in Berlin angekauften Hydrarchos, so wie des allgemeinen großen Interesses, welches diese frühere Ausstellung nicht nur in Leipzig, sondern über ganz Deutschland erregte, frenet es mich jetzt den Wunsch verwirklichen zu können, das obgenannte Wunder der Vorwelt, nebst einem Theil meiner Sammlung der seltensten und ausgesuchtesten amerikanischen Petrefacten, für eine kurze Zeit in Leipzig zu eröffnen.

Die Ausstellung wird vom Sonntag den 9. September an täglich von 8 Uhr Morgens bis halb 1 Uhr Mittags und von halb 2 Uhr bis Abend in der Meitbahn offen sein.

Der Eintrittspreis ist 5 Ngr., Kinder die Hälfte. Nähere Beschreibungen, die Auffindung so wie das Thier selbst betreffend, sind an der Casse für 2 1/2 Ngr. zu haben.

Dr. Albert Koch.

## Zum Besten der durch die Dresdner Maiereignisse Hartbetroffenen findet heute Freitag am 7. September im Saale des Odeon eine musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung,

verbunden mit Ball, statt. Nicht an unsere Parteigenossen allein, sondern an alle Menschenfreunde, denen Wohlthun eine Freude ist, richten wir den Aufruf zur Theilnahme.

Billets zu 3 Ngr., für Herr und Dame 5 Ngr., sind bei Herren Restaur. Dürr, Burgstraße, Werner im goldenen Hahn, Hainstraße, Weinändler Kaltschmidt (Ritterstraße), Kranitzky im Elysium, und in der Expedition der vereinigten Volksblätter und des Reiseisens (Markt, Kaufhalle) zu haben.

Dr. Moriz Querl. Herrmann Weigel. Gustav Liebert.

## Im Akaziengarten ist das echte gesunde Bornasche März-Lagerbier frisch zu haben bei C. Gerhardt in Neudnitz.

Zum Mittagstisch (im Abonnement), so wie Nachmittags zu einer guten Tasse Kaffee ladet ergebenst ein  
Carl Penning an der Promenade, dem Schloß gegenüber.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöcheln und geräuchertem Kalbsfleisch mit Klößen und gesellschaftlichem Stollenvergnügen ergebenst ein  
C. Seißler in Reichels Garten.

Heute Abend Schweinsknöcheln mit Klößen u. bei C. Dürr, Burgstr.

Dresdner Feldschlößchen-März-Lagerbier täglich frisch vom Fasse bei C. Dürr.

Heute Abend Schweinsknöcheln mit Klößen und Meerrettig. Es ladet ergebenst ein  
Wilhelm Friedrich, Zeiger Straße Nr. 7.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speckfuchen bei J. G. Zill im Tunnel.

### Muerbachs Keller.

Feinsten alten Portwein, so wie Bordeaux-Weine von bekannter vorzüglichster Qualität, empfiehlt Otto Pierer.

Heute in Stötteritz Gesellschaftstag.

### Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Freitag Schweinsknöcheln mit Klößen.

### Gosenthal.

Heute Freitag Schweinsknöcheln mit Klößen und Meerrettig, wozu ergebenst einladet C. Bartmann.

### Brandbäckerei.

Heute Freitag ladet zu Obst-, Suifer- und von Abends 5 Uhr an zu Speckfuchen ergebenst ein Eduard Gentschel.

### Leipziger Feldschlößchen.

Heute Freitag Schweinsknöcheln mit Klößen und Meerrettig.  
F. Rizing.

### Wartburg.

Heute gesellschaftliches Auskegeln, wobei ich mit Gänsebraten, Hasen mit Weintraut und Schleizer Doppelbier bester Qualität bedienen werde. Carl Frijsche.  
NB. Der Garten wird freundlich illuminiert sein.

### Restauration zu Schönefeld.

## Heute Schlachtfest.

Zum Schlachtfest heute Freitag, wobei Karpfen und andere Speisen, ladet zu zahlreichem Besuch höflichst ein  
D. Müntzsch, Gerbergasse Nr. 24.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen bei  
C. Krätschmar, goldene Gule.

### Zwei Thaler Belohnung.

Verloren oder abhanden gekommen ist am 4. h. m. eine Busen- nadel, bestehend aus einer einfachen goldenen Einstecknadel, auf deren Kopf sich eine echte Perle, gehalten von einem in sitzender Stellung befindlichen goldenen Affen mit grünen (Stein-) Augen, befindet. Der Stiel ist 3 bis 4 Zoll lang, oben gewunden. Gegen obige Belohnung abzugeben Markt Nr. 2, 1. Etage, bei  
A. J. Aschard Söhne.

Am 14. v. M. ist ein kleines sogenanntes Damenwachtelhündchen (Hündin), weiß und gelb gezeichnet, abhanden gekommen. Wer denselben wiederbringt oder genaue Auskunft darüber giebt, erhält eine gute Belohnung und hat sich zu melden bei dem Laufburschen des Herrn Haupt, Neumarkt Nr. 13.

Entlaufen ist eine braun und weißgefleckte junge Jagdhündin mit gelbem Draht Halsband und Steuernummer 1404. Man bittet, sie gegen Belohnung u. Futterkosten abzugeben Dessauer Hof 3 Tr.



**Aufforderung.**

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Hausbesizers **Andreas Christian Jurisch** hier Zahlungen zu leisten oder Forderungen haben, werden hiermit aufgefordert, binnen 8 Tagen sich zu melden bei

Adv. **Gustav von Müde**, Schwabe's Hof.

**Anfrage.** Man hat, in Berücksichtigung des jetzt herrschenden Krankheitszustandes, eine Apotheke in der langen Straße eingerichtet. Warum versperrt man aber den Einwohnern von Reudnitz noch immer den näheren Zugang zu derselben und läßt den zeitherigen Uebelstand, daß man von Leipzig nach Reudnitz nur auf Umwegen gelangen kann, trotz aller Vorbereitungen zur Abhilfe, noch fortbestehen? **Mehrere Reudnitzer.**

**Anfrage an Herrn S...w.g.** Ist denn der Thürsteherposten am Neutkirchhof bald erledigt?

..... bittet freundlichst um nähere Bezeichnung

F.

Nur **jähnender Schimpfscynismus** vermag eine Aehnlichkeit zwischen **Wuttke's** Auftreten und der Stelle aus dem Laokoon ähnelnd herauszuquälen, und beweist dadurch, daß „Vernunft zu ihm sprechen“ nur heißen würde, einen Mohren weiß waschen wollen.

In dem von Männern verschiedener Berufskreise unterzeichneten Wahlaufrufe sollte man glauben, Stimmen aus Arkadien zu vernehmen. Solche Töne der Unschuld hat man seit Jahren nicht gehört. Es soll ein Haus gebaut werden, und es liegt für den Bau desselben ein bestimmter Plan vor. Nun erscheint eine Gesellschaft und wünscht bei dem Baue mitzuwirken; sie thut, als wenn sie den Plan gar nicht kenne, obwohl sie offenkundig die ärgsten Tadel derselben in ihrer Mitte hat; sie verspricht nur mit süßen Stimmen: Ein schönes Haus, ein billiges Haus, ein Haus, das im Winter warm und im Sommer kühl ist, ein helles bequemes und reinliches Haus, das bald fertig werden und lange dauern soll. Glücklich die Unschuld, die auf solche Versprechungen hofft, ohne nach den Mitteln und Fähigkeiten zu fragen. Wer aber vom Bauen nur etwas versteht, wird an diesem Glück keinen Theil haben können.

**Bekanntmachung.**

Alle Mitglieder der **Peterschen Krankencasse** (früheren Scherlischen) werden hiermit zu einer **Versammlung Sonntag den 9. September d. J.** im Peterschießgraben des Morgens punct 9 Uhr ergebenst eingeladen, indem wichtige Besprechungen vorliegen. Wer nicht erscheint, muß mit der Beschlussfassung einverstanden sein. Leipzig den 7. September 1849. **Der Vorstand.**

**Versammlung des Turnerbundes**

auf dem **Turnplatz Sonnabend** Abend den 8. d. 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Tagesordnung: Vorstandswahl. Organisation im Turnwesen. Ueber Vereinsturnen aller Vereine in und um Leipzig. Ball. Kinderfest. Winterlocal. **F. Cunz.**

**Sonntags-Gewerbschule der polytechn. Gesellschaft zu Leipzig.**

Die Anmeldung neuer Schüler wird von dem Unterzeichneten entweder in seiner Wohnung (vor dem Dresdner Thore Nr. 87, in Bäckermstr. Wolfs Hause) in der Zeit von 11—1 Uhr Mittags oder Sonntags von 10—12 Uhr in dem Schullocal (I. Bürger-Schule, linker Flügel) angenommen.

Lehrgegenstände sind in den verschiedenen Classen von 6—8 Uhr: Chemie, Geometrie, Stylistik und Rechnen, Zeichnen, Bossiren; von 10—12 Uhr: Physik, gewerbliche Geschäftskunde, geometrisches Zeichnen, Orthographie und Rechnen, Zeichnen; von 1—2 Uhr: Schreiben; von 2—4 Uhr Schreiben, architectonisches und Maschinenzeichnen.

Jeder neu aufzunehmende Schüler hat **einen Thaler** zu erlegen, den er jedoch nach regelmäßigem Schulbesuch beim Abgang zurückerhält, und 10 Ngr. in die Schulcasse zu bezahlen. Lehrlinge haben außerdem die schriftliche Erlaubniß ihrer Lehrherren zum Schulbesuche beizubringen, insofern sie nicht von letzteren persönlich gemeldet werden. **L. Schöne**, Schuldirector.

**An den Handelsstand.**

Um über diejenigen Angelegenheiten, welche seit der vorjährigen Versammlung des hiesigen Handelsstandes am 29. August 1848 in dessen Interesse vom Handelsvorstand besorgt worden sind, weitere Mittheilung zu machen, werden die Mitglieder des hiesigen Handelsstandes, sämtliche Herren Kaufleute und Kramer, hierdurch zu einer Versammlung ergebenst eingeladen, welche

**Dienstag den 11. September d. J.**

Nachmittags 3 Uhr auf dem Kramerhause allhier stattfinden wird. Leipzig am 3. September 1849.

Der Handels-Vorstand  
und in dessen Auftrage Adv. **W. Einert**, Handl.-Consulent.

Hierzu eine Beilage.

**Merztlicher Verein.**

Heute Abend 6 Uhr Bericht des Dr. **Cl. Müller** über die Versammlung der sächs. Aerzte zu Dresden am 30. u. 31. Aug. 1849.

Indem ich dem geehrten Publicum für das gütige Wohlwollen, welches mir dasselbe durch Betheiligung an der Theaterbillet-Verloosung bezeugte, meinen verbindlichsten Dank abstatte, erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß die Actienvorstellungen mit der **33sten** schließen, bis zu welcher Bous auch aus der ersten Verloosung zum Umtausch angenommen werden.

Der Director des Stadttheaters  
**H. Wirtinger.**

Meinen Freunden und Gönnern sage ich bei meiner Abreise ein herzlichliches Lebewohl!

Leipzig den 6. September 1849.

**Ferdinand Walliser**, Mitglied des hiesigen Theaters.

Holde Freundin, Deine Liebe  
Steht in unserm Herzen fest;  
Thränen macht unsere Augen trübe,  
Dein Hinscheiden uns sehr schmerzt.  
Lebe wohl, Du theure Freundin,  
Du bist geschieden aus unserm frohen Kreis;  
Des Lebens Mühen hast Du überstanden,  
Im Schooß der Engel ruhst Du sanft und wohl.  
Uns schlug Dein Scheiden schmerzliche tiefe Wunden,  
Denn ach! zu früh waren Deine Tage voll.

Gewidmet am Begräbnistage den 7. September 1849  
unserer guten Freundin **Hosine Kemmler** in Reudnitz  
A. L. D. S. F. St. G. H.

Gottes unerforschlicher Rathschluß hat uns unerwartet eine schwere Prüfung auferlegt. Unsere theure unvergeßliche Tochter **Hosine Erdmuthe Kemmler** schied im vollendeten 18. Lebensjahre nach 9 tägigem Krankenlager sanft von uns. Wer die gute Lebensfrohe kannte, wird unsern Schmerz ermessen. Allen Denen, die den Sarg unserer theuern Tochter so reichlich mit Blumen schmückten, so wie für die rege Theilnahme von allen Seiten der Gemeinden, welche uns zu Theil geworden ist, unsern aufrichtigsten Dank. Gott möge Sie vor ähnlichen Schicksalen bewahren.

Reudnitz am Begräbnistage und der guten Vollendeten Geburtstag, den 7. Sept. 1849.

**Johann David Kemmler**, als Vater.  
**Friederike Kemmler**, als Mutter.

Den 5. September Abends 9 Uhr endete ein sanfter Tod das theure Leben meines innigst geliebten Gatten, Herrn **David Gottbard Baum**, Bürger und Schneidermeister, im 57sten Lebensjahre; er folgte der unvergeßlichen Tochter **Emilie** im 14ten Monate ins bessere Jenseits nach. Harte Schläge im schwer geprüften Leben. Dies allen Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht. Um stille Theilnahme bittet

**Sophie** verw. **Baum**, geb. **Bogel**.



# Beilage zu Nr. 250 des Leipziger Tageblattes.

Freitag den 7. September 1849.

## Kleine Beiträge zu einem neuen Wahlgesetze.

Nach der natürlichen Freiheit ist Jeder berufen, für sich selbst zu sorgen. Kann er dies nicht, so steht ihm wenigstens frei, einen Dritten, der dies kann, für sich mit handeln zu lassen. Besitzt er aber auch nicht einmal die Fähigkeit, eine solche Vollmacht erteilen zu können, dann tritt jedenfalls entweder die natürliche Stellvertretung durch die nächsten Verwandten oder die gesetzliche Stellvertretung durch den Vormund ein. Unvertreten soll Niemand sein und bleiben, das angeborene Rechtsgefühl sträubt sich dagegen, der Gesetzgeber will es nicht, darf es nicht wollen! — Wie ist es nun bei politischen Wahlen, von deren Ausgang das Wohl und Wehe eines jeden Staatsbürgers abhängt, sei er Mann oder Weib, groß oder klein, frei oder unfreiwillig? Ist hier auch Jeder gehörig vertreten? — Nein! denn derjenige, welcher nicht selbst wählen darf, kommt jetzt gar nicht in Betracht. Eine (natürlich durch das Gesetz gehörig zu regelnde) Stellvertretung desselben durch den Vater, Vormund, Bevollmächtigten u. u. findet gegenwärtig nicht statt, und sie ist doch so leicht einzurichten, so unbedenklich, wenn der Vater u. anstatt seiner eigenen einen Stimme allein, sobald er seine Berechtigung erwiesen hat, deren z. B. drei — für sich, seinen Sohn und seinen Mündel — zugleich und für einen und denselben Candidaten, mithin auf einem Stimmzettel abgeben dürfte, — eine Modalität, die in Bezug auf die aus den Familienverhältnissen hervorgehende natürliche Stellvertretung füglich gewissen Modificationen unterworfen werden könnte, — und es würde durch eine solche Stellvertretung — die überdem deshalb gerechter als jede andere geübt werden würde, weil der Abstimmende für sich nicht anders als für die von ihm zugleich vertretene Person handeln kann — sehr viel Zufriedenheit unter den Staatsbürgern geschaffen werden, deren der Staat zu seiner Gesundheit nicht genug gebrauchen kann! —

Öffentliche oder geheime Abstimmung bei Wahlen?! — Jede hat ihre Vortheile, aber auch ihre Nachteile, und es wird schwer sein, zu bestimmen, welche bei jeder größer sind. Wer Partei ergreift, muß das eine verteidigen, das andere angreifen. Die

Schwerfälligkeit hat an der Möglichkeit verzweifeln lassen, beide auf eine zufriedenstellende Weise zu vereinigen. — Preußen, welches sich an die Spitze der Bewegung zum Bessern gestellt hat, führt — hoffentlich in guter Absicht nur vorübergehend, bis das Bessere unter legalen Formen erreicht ist — öffentliche Abstimmung ein, wobei der Name des Abstimmenden und welchem Candidaten er seine Stimme gegeben hat (ad perpetuam memoriam!) niedergeschrieben wird. Sachsen, welches hinsichtlich der Aufrichtigkeit, das Bessere zu erstreben, nach unserer Ueberzeugung an die Spitze aller deutschen Staaten zu stellen wäre, behält die geheime Abstimmung in der zeitlichen Modalität bei. Wir zweifeln, daß auf diesen exclusiven Wegen — hier wie dort — das angestrebte Bessere erreicht werden wird. Warum thut man unpolitischer Weise dort dem Abstimmenden moralischen, meistens zur Lüge oder zum Indifferentismus nothwendig hintreibenden Zwang an, der doch auf lange, lange Zeit mindestens das Gefühl des Mißtrauens zurücklassen wird? Warum läßt man hier den Stimmzettel einige Zeit spazieren tragen und setzt ihn dadurch gar großen Gefahren aus? — Weil man es für unthunlich (?) hält, daß in einem und demselben öffentlich zu veranstaltenden Acte die (nicht indifferenten) Stimmberechtigten sich zur Abstimmung melden, legitimiren, den Stimmzettel in Empfang nehmen, sofort selbst an einem hierzu besonders bestimmten Platze vor Aller Augen ausfüllen oder da nöthig durch einen für solche Fälle anwesenden Notar dictando ausfüllen lassen und sogleich dann in eigener Person offenkundig den, solchem nach seinem Inhalte nach immer niemandem als dem Abstimmenden und beziehentlich dem zum Stillschweigen eidlich verpflichteten Notar bekannten Stimmzettel in die Wahlurne legen können. — Gott bessere es! —

Dieselben Gründe, welche man bei der Einkommensteuer für Steigerung der Procente des Abgabebetrags in den höhern Classen geltend macht, würden bei Feststellung der Stimmberechtigung des Individuums für fallende Procente des Stimmrechtes in den höhern Steuerclassen sprechen, wenn man überhaupt dem Mehrbesteuerten mehr Stimmrecht als dem Minderbesteuerten gesetzlich einräumen will. 9.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

## Berliner Börse, den 5. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd.	49	—	N. Schl. Pr. III. Ser.	50	101½
Berg-Märkische	—	56½	Nordb. Fried. Wlh.	40	49½
d° Priorit.	5	98	Nordbahn (K. F.)	40	—
Berl.-Anh. A. u. B.	—	89	Oberschles. A.	3½	105
d° Prior.	4	91½	d° Prioritäts.	4	—
Berlin-Hamburg.	—	71½	Oberschles. B.	3½	102½
d° Prior.	4½	97½	Potsdam-Magd.	—	61
d° d° II. Ser.	4½	92½	d° Oblig. A. u. B.	4	89½
Berlin-Stettin.	—	100	d° Prior.-Oblig.	5	99½
d° Priorität.	104	—	Rheinische	—	51½
Breslau-Freib.	4	—	d° Priorität.	4	—
d° Prior.	4	—	d° Preference.	4	—
Chemnitz-Riesa.	5	—	d° v. Staat gar.	3½	—
Cöln.-Minden.	3½	93	Sächs.-Baiersche	4	—
d° Prior.	4½	98½	Stargard-Posen	3½	83½
Cracau-Oberschl.	4	57½	Thüringische	—	65½
d° Prior.	4	—	d° Priorit.	4½	95
Düsseld.-Elberf.	—	—	Wilh.-Bahn	4	—
d° Priorität.	4	—	d° Priorit.	5	—
Kiel-Altona	4	98½	Zarskoie-Selo	—	—
Magdb.-Halberst.	4	—			
Magdb.-Wittenb.	4	64½			
Mail.-Venedig	4	—			
Niedersch.-Mk.	3½	83½			
d° Priorität.	4	91½			
d° d°	5	—			

Von Fonds stellten sich mehrere ausländische abermals höher. Auch einige Eisenbahn-Actien wurden wiederum besser bezahlt, schlossen aber zum Theil etwas billiger, und der Umsatz war heute minder lebhaft.

Berlin, 5. Sept. Getreide: Weizen poln. 52-56. Roggen loco 25-27, pr. Sept.-Oct. 25-24½, Oct.-Nov. 25½-½, pr. Frühjahr 27½-¼. Hafer loco 14-16. Gerste loco 22-24. Rüböl 14, pr. Sept. 13½, Sept.-Oct. 13½, Oct.-Nov. 13½-¾, Nov.-Dec. 13½-¼, Dec.-Jan. 13½, Jan.-Febr. 13½-¼, Febr.-März 13½-¼. Spiritus loco 15½, pr. Sept. 15, Sept.-Oct. 14½-15, Oct.-Nov. 14½, pr. Frühjahr 15½.

Roggen Anfangs begehrt und ¼ Thlr. höher, ging später wieder um so viel zurück. Rüböl und Spiritus unverändert.

## Leipziger Börse, am 6. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	99	98½	Leipzig-Dresdner	—	100
pr. Messe	—	—	Löbau-Zittauer	—	15
Berlin-Anhalt La. A.	88½	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe	—	—	Magdeb.-Leipziger	192	191½
do. La. B.	88½	—	Sächs.-Schlesische	—	83½
Berlin-Stettin	—	—	Sächs.-Baiersche	—	84
Chemnitz-Riesa	—	25½	Thüringen	—	—
do. 10 <sup>fl</sup> -Sch.	—	—	Wien-Gloggnitz	—	—
do. 100 <sup>fl</sup> -Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln.-Minden	93½	93	Anh.-Dess. Landesb.	—	117
pr. Messe	—	—	Oesterr. Bank-Noten	93	92½
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	50	Preuss. Bank-Anth.	95	97½

Leipzig, den 6. September.

Spiritus loco 21 Thlr.

London den 3. September.

3½ Consols baar und auf Rechnung 92½.



Paris den 3. September.

5% Rente baar . . . . . 91. 55.  
 pr. Ultimo 91. 70.  
 3% „ „ . . . . . 56. 50.  
 pr. Ultimo 56. 45.  
 Nordbahn 441. 25. Bankaction 2355. —.

**Tageskalender.**

**Eisenbahnzüge nach**  
**Dresden:** 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittags, 5 U. Nachm.  
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 7 U. Abends). Von  
 Riesa und Dschag früh 5 Uhr.  
 Anschluß von Dresden nach Pirna: 7 Uhr früh, 1 Uhr Mittags,  
 4 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.  
 „ „ Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/2 und 5 Uhr.  
 „ „ Löbau nach Zittau 6 1/4, 1 1/2, 7 1/4 Uhr.  
 „ „ Riesa nach Döbeln und Timmritz 8 Uhr Morgens,  
 2 1/2 Uhr Nachm., 7 Uhr Abends.  
**Berlin über Köderau (Riesa):** früh 6 Uhr und Mittags 1 1/2 U.  
 Ankunft in Berlin 12 1/4 U. Mittags und 9 U. Abends.  
**Zwickau und Hof:** 5 Uhr früh nach Hof und Nürnberg,  
 12 Uhr Mittags nach Hof, 5 Uhr Nachmittags bis Plauen;  
 7 Uhr früh Güterzug mit Personenbeförderung.  
**Magdeburg:** 6 1/2 U. früh nach Magdeburg und Berlin,  
 auch Eisenach;  
 7 1/2 U. früh Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg;  
 12 U. Mittags nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;  
 5 U. Nachm. nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;  
 für Berlin bis Wittenberg, für Eisenach bis  
 Erfurt;  
 6 U. Abends Güterzug mit Personenbeförderung bis Cöthen.  
 Anschluß von Cöthen nach Bernburg 10 1/4 Uhr Morgens, 2 1/4 Uhr  
 Nachm., 7 1/4 Uhr Abends.  
 „ „ Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,  
 Hannover, Harburg, Bremen, Minden  
 10 1/4 Uhr Vorm.

Anschluß von Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig  
 4 1/2 Uhr Nachm.  
 „ „ „ Halberstadt, Braunschweig, Hannover,  
 Harburg, Bremen, Cöln 2 1/4 U. Morg.

**Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.**  
**Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Ar-**  
**beiter 8—6 U. im Augusteum, Kirchenflügel Nr. 1 parterre.**  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.**  
**Theater. (79. Abonnementsvorstellung (33. Actienvorstellung)).**

Zum dritten Male:

**Peter im Frack,**

romantisches Lustspiel in 4 Abtheilungen von Carl Zwegers.

- Erste Abtheilung: Die Abreise.
- Zweite Abtheilung: Peter gefällt sich.
- Dritte Abtheilung: Die Hand Gottes.
- Vierte Abtheilung: Das Heimweh.

Personen:

Der Fürst . . . . .	Herr Guttmann.
Auguste, ein Kind, . . . . .	Therese Paulmann.
Marquis von Rauch . . . . .	Herr Julius.
von Bar, Adjutant des Fürsten, . . . . .	Stürmer.
F. von Hoch, Oberhofmeisterin, . . . . .	Frau Gide.
Jacob Hammer . . . . .	Herr Meirner.
Seifert, Bauergrundbesitzer, . . . . .	Ruhn.
Lisel, dessen Tochter, . . . . .	Fräul. Geh.
Peter, ein Bauerbursche, . . . . .	Herr von Dhegraven.
Lieffinn, ein Gelehrter, . . . . .	Paulmann.
Brand, Kammerdiener des Fürsten, . . . . .	Wilde.
Andreas, Seiferts Knecht, . . . . .	Hallmann.
Ein Diener des Fürsten . . . . .	Klemm.

Landleute beiderlei Geschlechts.

Zeit: 1848.

(Die Handlung spielt in der ersten Abtheilung in einem Dorfe, in den  
 drei übrigen Abtheilungen in einer kleinen Residenz.)

**Angekommene Reisende.**

Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin nebst Gefolge, von Dresden,  
 Ihre Königl. Hoheit die Frau Erbgräfin von Mecklenburg-Schwerin nebst Gefolge,  
 Ihre Königl. Hoheit die Frau Herzogin von Orleans nebst Gefolge, und  
 Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin Reuß, von Eisenach, im großen Blumenberg.  
 Albrecht, Kfm. v. Görlitz, Stadt Nürnberg.  
 Apelt, Prof. v. Jena, Stadt Hamburg.  
 Behr, Kfm. v. Stuttgart, Stadt Hamburg.  
 Bolens, Kfm. v. Barmen, gr. Blumenberg.  
 Bornemann, Kfm. v. Hanau, Stadt London.  
 Bäsch, Fabr. v. Prag, Hotel de Pologne.  
 Barticor, Kutscher v. Krossen, und  
 Bender, Kfm. v. Okerburg, Stadt Gotha.  
 Borott, Lehrer v. Bernstadt, Rohrs H. garni.  
 Bormann, Kfm. v. Breslau, Stadt Nürnberg.  
 Blumenstock, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Russie.  
 Conrad, Chemiker v. Werbau, Stadt Hamburg.  
 Denneck, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.  
 Dittmann, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Pol.  
 Dürner, Tonkünstler v. Dessau, Rohrs H. garni.  
 Engel, Fabr. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Eckart, Kutscher v. Brodan, gr. Blumenberg.  
 Feldmann, Kfm. v. Bielenz, und  
 Feldmann, Buchhalter v. Prag, St. Hamburg.  
 Franke, Handlungsreis. v. Nordhausen, Hotel de  
 Russie.  
 v. Fiebig, Referendar v. Breslau, deutsch. Haus.  
 Faurterberg, D. v. Berlin, Hotel de Saxe.  
 Gräfe, Insp. v. Görlitz, Hotel de Russie.  
 Gentschick, Major a D. v. Prag, St. Nürnberg.  
 v. Gottberg, Frau, v. Berlin, und  
 Gostarewsky, D. v. Lemberg, Hotel de Bav.  
 Hallensleben, Part. v. Sonderhausen, Hotel de  
 Baviere.  
 Heller, Müller v. Holzminde, und  
 Haase, Part. v. Dresden, Stadt Breslau.  
 Heyse, Architekt v. Schwedt, Stadt Gotha.  
 Hersfelder, Kfm. v. Fürth, und  
 Hötte, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne.  
 v. Heygendorf, Gräfin, v. Weimar, gr. Blumenb.  
 Hiller, Steinmetzstr. v. Dresden, St. Dresden.  
 Kilanyi, Buchhldr. v. Hamburg, St. Hamburg.  
 Künzel, Kfm. v. Heilbronn, Königsplatz 19.  
 Krause, Fabr. v. Waltershausen, goldn. Sieb.  
 Kämpfe, Kfm. v. Erfurt, Stadt Berlin.  
 Knebel, Kutscher v. Adorf, Hotel de Saxe.  
 Krüger, Kammerfänger v. Dessau, Rohrs H. garni.  
 Klincks, Buchhldr. v. Rinteln, Stadt Breslau.  
 v. Korff, Fräul., v. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Leeds, Kfm. v. Aachen, Hotel de Baviere.  
 Lippert, Hüttenstr. v. Kattowitz, St. London.  
 Lehmkühl, Frau, v. Hamburg, und  
 Leonhardt, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.  
 Luckwaldt, Maurerstr., und  
 Lyde, Kfm. v. Schwedt, Stadt Gotha.  
 Langenberg, Kfm. v. München, und  
 Lenß, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.  
 Minkof, Rentier v. Bukarest, gr. Blumenberg.  
 Müller, Lehrer v. Augsburg, Hotel de Pol.  
 Marchand, Dir. v. Braunschweig, Dessauer Hof.  
 Reuschhausen, Apoth. v. Reichenbach, St. Wien.  
 Nach, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.  
 Nitß, Fräul., v. Berlin, grüner Baum.  
 Neumann, Sänger v. Ulbing, Stadt Nürnberg.  
 Raumann, Kfm. v. Schlettau, gr. Blumenberg.  
 Rermeyer, Kfm. v. Jöny, Stadt Wien.  
 Demund, Kfm. v. Fürth, Stadt Gotha.  
 Paniewski, Administrations-Commissar v. Wars-  
 chau, goldnes Sieb.  
 Pauli, Kfm. v. Hannover, Hotel de Saxe.  
 Rittershaus, Kfm. v. Barmen, gr. Blumenberg.  
 Rosenthal, Kfm. v. Paris, Hotel de Bav.  
 v. Ranau, Hofmarschall v. Schwerin, und  
 Richter, Kfm. v. Eisenburg, gr. Blumenberg.  
 Ring, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
 v. Schwerin, Graf, Geh. Justizrath v. Berlin, und  
 Stiebel, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Pol.  
 v. Sälow, Major v. Schwerin, gr. Blumenb.  
 Siebold, Kfm. v. Schwedt, Stadt Gotha.  
 Stahl, Kfm. v. Erfurt, Elephant.  
 Stengel, Frau, v. Zwickau, gr. Baum.  
 Steinbacher, D. v. München, Stadt Breslau.  
 v. Schickfuß, Fräul., v. Greibitz, deutsches Haus.  
 Schwabe, Gastwirth v. Dresden, Rohrs H. garni.  
 v. Treffer, Frau, v. Glauchau, deutsches Haus.  
 Tsch, Kfm. v. Glauchau,  
 v. Tiedemann, Geh. Rath v. Merseburg, und  
 v. Treuß, Fräul., v. Berlin, Hotel de Bav.  
 Tepelmann, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.  
 v. Uckermann, Baron v. Bendeleben, Hotel de Bav.  
 Voss, Kfm. v. Barmen, Hotel de Baviere.  
 White, Kfm. v. London, Hotel de Bav.  
 Wendt, Schiffscapitän v. Hamburg, St. Nürnberg.  
 Winzig, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Russie.  
 v. Wagdorf, Frau, v. Cöthen, Hotel de Saxe.  
 Weiß, Kunsthldr. v. Dresden, Stadt Hamburg.  
 Wintersfeld, Apoth. v. München, und  
 Wiese, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.  
 Wendt, Rentant v. Herzberg, Stadt Gotha.  
 Wagner, Kfm. v. Stettin, Stadt London.  
 Zabel, Oberamt. v. Züchen, Stadt Dresden.

**Schwimmmanntalt. Temper. d. Wassers d. 6. Sept. Abds. 15° R.**

Druck und Verlag von E. Polz.